

Ein netter Kerl

Gabriele Wohmann

Ich hab ja so wahnsinnig gelacht, rief Nanni in einer Atempause. Genau wie du ihn beschrieben hast, entsetzlich.

Furchtbar fett für sein Alter, sagte die Mutter. Er sollte vielleicht Diät essen. Übrigens, Rita, weisst du, ob er ganz gesund ist?

5 Rita setzte sich gerade und hielt sich mit den Händen am Sitz fest.

Sie sagte: Ach, ich glaub schon, dass er gesund ist. Genau wie du es erzählt hast, weich wie ein Molch, wie Schlamm, rief Nanni. Und auch die Hand so weich.

Aber er hat dann doch auch wieder was Liebes, sagte Milene, doch Rita, ich finde, er hat was Liebes, wirklich.

10 Na ja, sagte die Mutter, beschämt fing auch sie wieder an zu lachen; recht lieb, aber doch grässlich komisch. Du hast nicht zu viel versprochen, Rita, wahrhaftig nicht. Jetzt lachte sie laut heraus. Auch hinten im Nacken hat er schon Wammen, wie ein alter Mann, rief Nanni. Er ist ja so fett, so weich, so weich! Sie schnaubte aus der kurzen Nase, ihr kleines Gesicht sah verquollen aus vom Lachen.

15 Rita hielt sich am Sitz fest. Sie drückte die Fingerkuppen fest ans Holz.

Er hat so was Insichruhendens, sagte Milene. Ich find ihn so ganz nett, Rita, wirklich, komischerweise.

Nanni stiess einen winzigen Schrei aus und warf die Hände auf den Tisch; die Messer und Gabeln auf den Tellern klirrten.

20 Ich auch, wirklich, ich find ihn auch nett, rief sie. Könnt ihn immer ansehen und mich ekeln. Der Vater kam zurück, schloss die Esszimmertür, brachte kühle, nasse Luft mit herein. Er war ja so ängstlich, dass er seine letzte Bahn noch kriegt, sagte er. So was von ängstlich. Er lebt mit seiner Mutter zusammen, sagte Rita.

Sie platzten alle heraus, jetzt auch Milene. Das Holz unter Ritas Fingerkuppen wurde klebrig.

25 Sie sagte: Seine Mutter ist nicht ganz gesund, soviel ich weiss.

Das Lachen schwoll an, türmte sich vor ihr auf, wartete und stürzte dann herab, es spülte über sie weg und verbarg sie: lang genug für einen kleinen schwachen Frieden. Als erste brachte die Mutter es fertig, sich wieder zu fassen.

30 Nun aber Schluss, sagte sie, ihre Stimme zitterte, sie wischte mit einem Taschentuchklümpchen über die Augen und die Lippen. Wir können ja endlich mal von was anderem reden.

Ach, sagte Nanni, sie seufzte und rieb sich den kleinen Bauch, ach, ich bin erledigt, du liebe Zeit. Wann kommt die grosse fette Qualle denn wieder, sag, Rita, wann denn? Sie warteten alle ab.

Er kommt von jetzt an oft, sagte Rita. Sie hielt den Kopf aufrecht.

35 Ich habe mich verlobt mit ihm.

Am Tisch bewegte sich keiner. Rita lachte versuchsweise, und dann konnte sie es mit grosser Anstrengung lauter als die anderen, und sie rief: Stellt euch das doch bloss einmal vor: mit ihm verlobt! Ist das nicht zum Lachen!

Sie sassen gesittet und ernst und bewegten vorsichtig Messer und Gabeln.

40 He, Nanni, bist du mir denn nicht dankbar, mit der Qualle hab ich mich verlobt, stell dir das doch vor!

Er ist ja ein netter Kerl, sagte der Vater. Also höflich ist er, das muss man ihm lassen.

Ich könnte mir denken, sagte die Mutter ernst, dass er menschlich angenehm ist, ich meine, als Hausgenosse oder so, als Familienmitglied.

45 Er hat keinen üblen Eindruck auf mich gemacht, sagte der Vater.

Rita sah alle behutsam dasitzen, sie sah gezähmte Lippen. Die roten Flecken in den Gesichtern blieben noch eine Weile. Sie senkten die Köpfe und assen den Nachtisch.

Teil I: Fragen zum Text von Gabriele Wohmann

1. Lesen Sie den Text "Ein netter Kerl" gründlich durch und kreuzen Sie anschließend die jeweils richtige Aussage an. [6 Punkte]

- a) Ritas Verlobter ist nicht ganz gesund.
 Der Vater von Ritas Verlobtem ist gestorben.
 Ritas Verlobter ist übergewichtig.
 Die Familie macht eine Diät.
- b) Die Mutter lacht zuerst auch mit den anderen mit.
 Die Mutter findet den Verlobten nicht zu dick.
 Der Vater ist der einzige, der nicht mitlacht.
 Rita findet die Situation am Anfang auch lustig.
- c) Rita hat den Verlobten als schlank beschrieben.
 Nanni findet den Verlobten nicht zu dick.
 Nanni ist übergewichtig.
 Nanni hat dem Verlobten die Hand gereicht.
- d) Die Eltern waren schon über die Verlobung informiert.
 Am Ende lacht Rita laut, weil sie das Ganze auch lustig findet.
 Milene sieht den Verlobten auch positiv.
 Rita empfindet ihren Verlobten auch als „Qualle“.
- e) Die Mutter schämt sich eigentlich für ihr Lachen.
 Als alle lachen, ärgert sich die Mutter.
 Der Verlobte wirkt auf alle sehr selbstsicher.
 Nanni schreit, weil sie erschrickt.
- f) Am Ende ist es allen peinlich, dass sie sich so lustig gemacht haben.
 Rita ist es peinlich, dass ihr Verlobter so dick ist.
 Der Vater ist auch übergewichtig.
 Als der Vater zurückkommt, isst die Familie bereits das Dessert.

2. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht. Es gibt auch die Möglichkeit, "weiss nicht" anzukreuzen, wenn der Text keine eindeutige Auskunft darüber gibt.
Falsche Antworten geben Abzug. [4 Punkte]

| | stimmt | stimmt nicht | weiss nicht |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Nanni bemüht sich zu Beginn, dass die Situation sich beruhigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Rita fühlt sich an diesem Abend in ihrer Familie geborgen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Die Geschichte spielt an einem lauen Sommerabend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Ritas Verlobter ist älter als sie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Der Verlobte wird in naher Zukunft bei der Familie einziehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Milene findet den Verlobten attraktiv. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Die Mutter bewahrt die ganze Zeit ihre Haltung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Nanni ist Rita dankbar, dass sie sich verlobt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Erklären Sie vier der folgenden sechs Wörter aus dem Zusammenhang dieser Geschichte; auch ein Synonym ist möglich. Treffen Sie eine Auswahl (bei sechs erklärten Ausdrücken zählen die ersten vier). [4 Punkte]

- *Molch* (Z. 7)
- *Wammen* (Z.12)
- *verquollen* (Z. 14)
- *Qualle* (Z. 32)
- *gesittet* (Z. 39)
- *behutsam* (Z. 46)

- a) _____

- b) _____

- c) _____

- d) _____

4. Fassen Sie die Handlung des Textes in 3 – 4 Sätzen zusammen (a) und schreiben Sie kurz, welche Problematik der Text anspricht (b). [2+1= 3 Punkte]

a) _____

b) _____

5. Der Text hat einen klaren Wendepunkt. Wo ist dieser Wendepunkt (Zeilenangabe) und was verändert sich? Begründen Sie Ihre Antwort. [3 Punkte]

Teil II: Fragen zu Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die Liste der Wortfamilien wie im Beispiel dargestellt. Gross geschriebene Verben (z. B. "das Verschmutzen") und Partizipien ("verschmutzend", "verschmutzt") gelten nicht. [3 Punkte]

| <i>Nomen</i> | <i>Verb</i> | <i>Adjektiv</i> |
|--------------|--------------|-----------------|
| der Schmutz | verschmutzen | schmutzig |
| der Schluss | | |
| | denken | |
| | | perfekt |
| | zwingen | |
| die Frage | | |
| | publizieren | |

2. Setzen Sie den folgenden Text in die indirekte Rede (verwenden Sie dabei keine Konstruktionen mit *würde*). [3 Punkte]

„Also da gibt es nichts zu sagen, höflich ist er, das muss man ihm lassen. Ich kann mir denken, dass er menschlich angenehm ist. “

Susanne sagt,...

3. Suchen Sie für jeden der folgenden Ausdrücke ein Synonym (gleichbedeutendes Wort), das in den Zusammenhang von Gabriele Wohmanns „Ein netter Kerl“ passt. [2 Punkte]

| | |
|-----------------------|--|
| entsetzlich (Z. 2) | |
| Nachtisch(Z. 47) | |
| versuchsweise (Z. 36) | |
| Anstrengung (Z. 37) | |

4. Vervollständigen Sie die folgenden Redewendungen bzw. Sprichwörter mit 2 bis 4 Wörtern. [3 Punkte]

Ehrlich währt _____.

Hunde, die bellen, _____.

Auch ein _____ findet mal ein Korn.

Ein Unglück _____ allein.

Es ist noch kein Meister _____.

Man soll den Tag _____ loben.

Wer den Schaden hat, braucht _____ nicht zu sorgen.

5. Bestimmen Sie die Formen der folgenden Verben möglichst genau. [3 Punkte]

| | |
|--|--|
| Beispiel: er singt. | 3. P. Sg. Indikativ, Präsens, Aktiv |
| Genau wie du ihn beschrieben hast. | |
| Stellt euch das doch bloss einmal vor! | |
| Der Nachtisch wurde gegessen. | |
| Ihm bliebe nichts anderes übrig. | |
| Sie kämen um vier Uhr zurück. | |
| Die roten Flecken blieben noch eine Weile. | |

6. Setzen Sie die passenden Partikel ein. [2 Punkte]

- a) Bruno hat das nicht nötig, _____ er hat sich vorbereitet.
- b) _____ es stark regnete, gingen wir spazieren.
- c) Kennst du ein wirksames Mittel _____ Kopfschmerzen?
- d) Ich leide _____ dem Föhn.

7. Unterstreichen Sie im folgenden Text die Rechtschreibfehler. Schreiben Sie das Wort in der richtigen Schreibweise deutlich über das fehlerhafte Wort. [4 Punkte]

Gabriele Wohmann ist Verfasserin von Erzählungen und Romanen. Die Autorin schuf seit den 50er-Jahren ein umfangreiches Werk, indem sie - in durchaus satirischer Form - die Problematik der herkömmlichen Paarbeziehung und traditioneller Familienstrukturen aufzeichnet. Wohmann, die in den 60er-Jahren auch an Tagungen der Gruppe 47 teilgenommen hatte, schlug seit den 70er-Jahren persönlichere Töne an. Ihr Werk hat inzwischen den Charakter einer fortgesetzten Chronik des Privatlebens und der Konflikte und Beschädigungen angenommen, die sich hinter der Fassade des alltags meist gut situierter Figuren verbergen. Den Meisten ist Wohmann aus Texten in Schulbüchern bekannt.